

„Ich bin ins Unbekannte aufgebrochen. Habe das Unvermutete zugelassen. Auf der Suche nach einer künstlerischen Essenz.“ (Dietmar Brixy)

Dietmar Brixy: Leuchtend flüsternde Pforten zu den Paradiesen unseres Seins

Uraufführung des Bilderzyklus '„journey“' im 'Atelier Brixy - Altes Pumpwerk Neckarau' in Mannheim vom 23. September bis zum 16. Oktober 2022



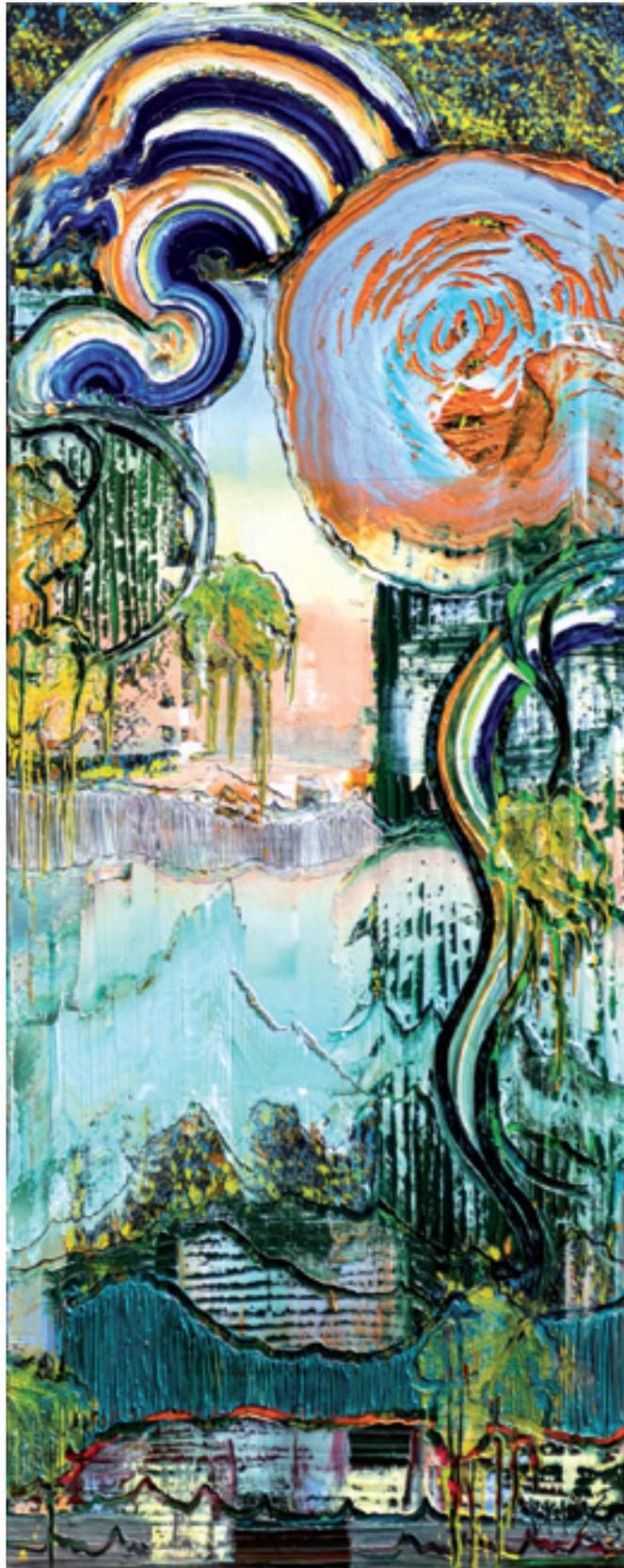
Dietmar Brixy; Journey; 2022, Öl auf Nessel, 160 cm x 210 cm
© Dietmar Brixy

Brixys Werke sind farbgewaltig schöne Andersorte, die ihre Betrachter auf mysteriöse Art wertschätzen und ansprechen. Unmittelbar irritiert und gleichsam angezogen von

diesen wunderbaren wilden zarten, geradezu herrlichen Welten, wandert man dann auch schon in den monumentalen Landschaften des international gefragten Mannheimer

Künstlers umher. „Sag mir, was hast du mit deinem wilden und kostbaren Leben vor?“ scheinen sie uns zu fragen, wie es die Dichterin und Pulitzer-Preisträgerin Mary Jane Oliver

einmal ausdrückte. Wer möchte sie nicht erkunden, diese opulent in sinnlicher Textur und berauschendem Farbklang geschaffenen arkadischen Landschaften von Dietmar Brix? Schattende Waldsequenzen, erfrischendes Grün, die Luft scheint mal zu säuseln, mal zu flirren - magisch lichthell lockende Zauber-Auen, monochrom sphärische Sehnsuchtsorte und Traumhorizonte im Mittelpunkt der Kompositionen, umgeben von Fantasielandschaften, erscheinen fremd und sind doch so vertraut: Wege, Berge, Meeresbuchten, Schluchten, Himmel, Seenlandschaften. Die Insel der Glückseligen scheint greifbar nah und doch wird sie zur vielschichtigen Wunderreise, die der Betrachter ehrfürchtig beschwingt antritt. Immer wieder neu formieren sich die Landschaften und Sphären im Moment des Betrachtens und Betretens als sich aneinanderfügende Ansichten und Einsichten, beinahe wie ein innerer Film - und dabei doch in grandioser Dreidimensionalität erschaffen. Mit dem Geheimnis derart gekonnt angelegter Mal-schichten wird Brix zum Begleiter jener verborgenen Erlebnisse und Schätze und des inneren Reichtums dieser Landschaften, zu dem er Jeden und Jede gerne und mit offenem Ausgang begleitet. Offenheit ist ein Markenzeichen seines Schaffens, auch wenn seine Werke, als Kompositionen betrachtet, in ihrer Gesamtheit in sich stimmig geschlossen, perfekt, wenn auch immer wieder überraschend orchestriert sind. Es ist ein außergewöhnliches Miteinander von gleichnishaft unverortbaren Landschaften, intuitiven Kompositionen, die Ur-



Dietmar Brix; Journey;
2022, Öl auf Nessel, 200 cm x 80 cm

© Dietmar Brix

wald und Meer, Steppen und Seen, Wälder und Auen, Berge und Täler zugleich sind, ja die ganze Welt und die Welt an sich als Ganzes präsentieren: In einer Art künstlerischer Signatur mit dem „Brix Zeichen“ durchgängig versehen, einem barockig geschwungenen Regenbogen-Baldachin, opulent Lebensbühnen inszenierend und zugleich Symbol fürsorglich behüteter Geborgenheit. Brix lässt beim staunenden Betrachter in seinen sinnlich überbordenden Bilderwelten eine an Sicherheit grenzende Ahnung entstehen, einen gleichsam hingehauchten Eindruck: „Alles wird gut, alles ist gut“ - eine Art Urvertrauen in die Welt, das jede Form des ureigenen Aufbruchs zu begünstigen und zu begleiten scheint. Dieses in sphärisch realer Natur und Landschaft ausgedrückte künstlerische Versprechen scheint all denen, die hinhören und hinschauen, zu sagen: „Mach dich auf den Weg, lauf einfach drauflos, du wirst fündig werden, ankommen“. Dieses inspirierende und mutmachende, bei erneuter Betrachtung und Vertiefung immer wieder abrufbare Erlebnis großer und loslassender Freiheit, zum Abheben schön, mag einer der Gründe sein, weshalb Kunstliebhaber und Sammler Brixys Arbeiten derart schätzen und lieben.

Worin liegt die immense Anziehungskraft, diese Ursinnen-Erfahrung der Gemälde von Brix? Begeben wir uns gemeinsam auf die Suche nach Hinweisen. Brixys Malprozess, mit dem er die riesigen Formate schafft, auch rein körperlich sicher nicht unanstrengend, ist getragen von Leichtigkeit und manchmal verschmitzter Fröhlichkeit. Intuitiv, mit schlafwandlerischer Sicherheit, trägt, spritzt, spachtelt und modelliert er Schicht um Schicht, ein kraftvoller Wechsel von Aktion und



Dietmar Brixy; *Journey*;
2022, Öl auf Nessel, 240 cm x 180 cm © Dietmar Brixy

Reaktion, von Farbauftrag und ihrer Reduktion im Verlauf des Schaffensprozesses. Inbrünstig malt und arbeitet er mit Künstlerwerkzeugen wie Pinsel, Rakel und Spachtel; oft jedoch schwungvoll - versunken in den Rhythmus des Bildes - mit seinen Händen. Immer wieder findet zudem auch ein sorgsam geborgenes

Feigenblatt seines Feigenbaumes in den Werken Platz. Diese tiefe, fast ehrfürchtige Verbundenheit mit der Pflanzenwelt inspirierte Brixys Partner David Richardson ihm eine wundervolle französische Iris-Züchtung zu widmen, die offiziell den Namen „Dietmar Brixy“ trägt. Sie erblüht neben Magnolien und Bambus

im paradiesischen Ateliergarten. Vielleicht ein zarter Hinweis auf im Animismus erahnte Lebensvorstellungen einer Beseeltheit von Pflanzen, Tieren, Dingen?

Brixy malt seine auf der ganzen Welt gesammelten Entdeckungen, lässt uns mit seinem Œuvre teilhaben an den immer wieder neuen urtümlichen Funden und Innenwelten, die zuweilen auch in Plastiken Gestalt annehmen. Bei alledem hat der Künstler nie seine Bodenhaftung verloren, ein weiteres Geschenk. „Ihr alle fühlt geheimes Wirken der ewig waltenden Natur, und aus den untersten Bezirken schmiegt sich herauf lebend'ge Spur“ - ein Gedicht Johann Wolfgang von Goethes, das ebenso zu Brixys Arbeiten passt wie ein weiteres des großen Dichters: „Das Herrliche hat aber die Natur, wie man auf sie losgeht, daß sie immer wahrer wird, sich immer mehr entfaltet, immer neu erscheint, ob sie gleich die alte, immer tiefer, ob sie gleich immer dieselbe bleibt.“

Mit dem neuen Zyklus „journey“ hat Brixy einmal mehr einen Meilenstein gesetzt in seinem großen Werk. Gleich einer Uraufführung wird die neue Schaffensserie ab dem 23. September in seinem Domizil „Altes Pumpwerk“ gezeigt, um von dort aus im Anschluss in die Welt ziehen zu können; zu Galerien und zu Sammlern, in ferne und in nahe Länder. Das „Alte Pumpwerk“, ein bedeutendes Industriedenkmal - einst von

Stadtbaumeister Richard Perrey errichtet, eine neugotische Schönheit und nun fulminante Kathedrale der Kunst, Sinnbild der Fantasie und des inneren Reichtums - ist, wie Brixy bescheiden sagt, das große Haus, von dem er in seiner Jugend immer träumte und das er sich gemeinsam mit seinem Lebensgefährten

Dietmar Brixy
Ausstellung „journey“

mit Special Guest Galerie Tammen, Berlin,
 und Gastkünstler Lothar Seruset (Skulpturen)

Altes Pumpwerk Mannheim-Neckarau,
 Aufeldstraße 19, 68199 Mannheim

23. September - 16. Oktober 2022

Freitags: 14-19 Uhr

Samstags / Sonntags: jeweils 11-16 Uhr
 sowie nach Vereinbarung

Weitere Infos: www.brixy.de

David Richardson in liebevoller, jahrelanger Restaurierungsarbeit schuf. Eine Oase, ein museales Ganzes, wo Gäste ebenso herzlich empfangen werden, wie eben auch Brixys Bilder zum Eintreten in das Reich seiner Fantasie einladen. „So viel Platz zu haben ist natürlich wie ein Geschenk“, sagt Brixy. „Noch wichtiger aber ist die Inspiration, die vom Pumpwerk und dem Garten drum herum ausgeht und die mich jeden Tag aufs Neue anregt und beflügelt.“ So lädt der Künstler anlässlich der Premiere von „journey“ einmal mehr dazu ein, seine poetischen und sphärisch vibrierenden Schöpfungen und prächtigen Zeugnisse metaphorischer Reiselust zu entdecken, ja sich zu eigen zu machen. Die Formate, allesamt wie Samt und Seide, fließen und flüstern in strahlendem Gelb, warmem Orange, zarten Bleu- und Grünschattierungen. Lachsrosé-farbende Lichtreflexe in Kontrast zu dunklen Grün- und Blautönen erzeugen universal-eterne Wertigkeit und Anmutung. Brixys Bildelegien - wobei Elegie in der römischen Auffassung gemeint ist - sind eine zeitgenössische Antwort auf jedes Paradiesbild, das in der Kunst je geschaffen wurde. Die Tiefe seiner Werke ist einzigartig in der Wirkung, den Blick auf die ureigene Sehnsuchtslandschaft und arkadische Herzensprache zurückzuspiegeln. In jedem Detail seiner Werke sind für den Betrachter dieser Kunst stets zahlreiche Bilder im jeweiligen Bild verborgen, warten in Vorfreude darauf, entdeckt zu werden. Glücksmomente und Freude im Schaffensprozess werden in diesen Fragmenten voller Farbkraft und dem gestisch-pastosen Farbauftrag sichtbar und übertragen sich freudeperlend und unwei-



*„Welten entstehen - Welten vergehen. Ein ewiger Kreislauf!
 Den Kosmos begreifen - als ungreifbar.“*

Porträtfoto: Dietmar Brixy im Dschungel; Foto: Christian Borth

gerlich auf den Betrachter. Bei seiner fast verboten schönen und sinnlichen Malerei bewegt sich der Künstler seit Jahren zwischen Freier Malerei, abstraktem Action Painting und figurativer Ur-Geste. In Anlehnung an

Soulpoeten wie beispielsweise Jackie Wilson oder Rita Coolidge möchte man mit der hier leicht abgewandelten Hommage an die Liebe und das Leben sagen: Dietmar Brixy - „your ART is lifting me higher.“ Cristina Streckfuss